

Die Vertretung verselbständigter Rechtsträger in europäischen Ländern

Herausgegeben von
Walther Hadding und Uwe H. Schneider

TEIL VI

Frankreich

Vertretungsorgane in der Organisationsverfassung
verselbständigter Rechtsträger des Privatrechts, Umfang,
Grenzen und Nachweis der Vertretungsmacht -
rechtsformübergreifend dargestellt mit vergleichenden
Bezügen zum deutschen Recht

Von Christian Frey



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	31
I. Anlaß und Ziel der Untersuchung	31
II. Grundlagen	33
1. Verselbständigte Rechtsträger	34
a) Ausgangspunkt: Der „Rechtsträger“ im UmwG	35
b) Charakteristika und Abgrenzung	37
2. Organschaftliche Vertretung	40
a) Bemerkungen zum deutschen Recht	41
(1) „Organschaftliche Vertretung“ - Grundlagen und Terminologie	41
(2) Exkurs: Zurechnung von nicht rechtsgeschäftlichem Organhandeln	44
(a) Wissenszurechnung	45
(b) Verschuldenszurechnung	46
(c) Besitz	47
b) Grundlagen der organschaftlichen Vertretung in Frankreich	47
(1) Allgemeines zur Stellvertretung („representation“)	47
(2) Besonderheiten der Vertretung durch Organe	50
(a) Der Begriff „organe“	50
(b) Anwendbarkeit der allgemeinen Stellvertretungsregeln	52
(c) „Delegation de pouvoirs“	54
(3) Exkurs: Zurechnung von nicht rechtsgeschäftlichem Organhandeln	55
(a) Wissenszurechnung	55
(b) Verschuldenszurechnung	56
(c) Besitz	57
3. Grenzüberschreitende Vertretung und anwendbares Recht	58
a) Praktische Hinweise zum Funktionsmechanismus des internationalen Privatrechts	59
(1) Grundsätze des deutschen internationalen Privatrechts	60
(a) Struktur der deutschen Kollisionsnormen	61
(b) Qualifikation	62
(c) Rück- und Weiterverweisungen	63
(2) Die Bedeutung ausländischer Kollisionsnormen	64

b) Das deutsche internationale Gesellschaftsrecht.....	66
(1) Bestimmung des Gesellschaftsstatuts.....	67
(a) Herrschende Meinung: Anknüpfung an den effektiven Verwaltungssitz (Sitztheorie).....	67
(b) Alternative: Anknüpfung an das Gründungsrecht (Gründungstheorie).....	70
(c) Sitztheorie und europäisches Recht: Die „Centros“-Entscheidung des EuGH.....	71
(2) Regelungsbereich des Gesellschaftsstatuts.....	75
c) Das französische internationale Gesellschaftsrecht.....	79
4. Das europäische Programm zur Rechtsvereinheitlichung.....	83
a) Publizität.....	83
b) Gültigkeit eingegangener Verpflichtungen.....	86
III. Gang der Darstellung und Eingrenzung des Themas.....	89
1. Die behandelten Themen.....	90
2. Ausgeklammerte Fragestellungen.....	91
B. Verselbständigte Rechtsträger des französischen Privatrechts und ihre Vertretungsorgane.....	93
I. Typologie der Rechtsformen.....	93
1. Personenvereinigungen.....	94
a) Gesellschaften („societes“).....	94
(1) Gesetzliche Regelung des Gesellschaftsrechts.....	94
(2) Begriff und Einteilung der Gesellschaften.....	97
(3) Genossenschaftlich organisierte Gesellschaften.....	99
b) Die Wirtschaftliche Interessenvereinigung („groupement d'interet economique“- G.I.E.).....	101
c) Vereine („associations“).....	102
d) Abgrenzungsfragen.....	106
(1) „Association“ und „societe“.....	106
(2) „Societe“ und G.I.E.....	108
2. Stiftungen („fondations“).....	108
II. Organisationsverfassung und Grundzüge der Vertretungsregeln.....	111
1. Gesellschaften.....	111
a) Bürgerlichrechtliche Gesellschaft („societe civile“).....	112
(1) Organisationsverfassung und Vertretung.....	113
(2) Vertretung durch eine juristische Person.....	114
b) Handelsgesellschaften („societes commerciales“).....	116
(1) „Societe en nom collectif (S.N.C.) und „societe en commandite simple“ (S.C.S.).....	118

(2) „Societe ä responsabilite limitee" (S.A.R.L.).....	120
(a) S.A.R.L. mit mehreren Gesellschaftern.....	120
(b) Eine-Person-S.A.R.L.....	121
(3) „Societe anonyme" (S.A.).....	122
(a) Die Aktiengesellschaft klassischer Prägung.....	123
• > (aa) Die notwendigen Leitungsorgane: Verwaltungsrat und „President" / „directeur general".....	123
(bb) Die Kompetenzen der notwendigen Leitungsorgane im Außenverhältnis.....	125
(cc) Die Kompetenzen der notwendigen Leitungsorgane im Innenverhältnis.....	127
(dd) Stellvertretende Generaldirektoren als fakultative Lei- tungsorgane.....	129
(b) Die duale Organisation mit Vorstand und Aufsichtsrat.....	131
(4) „Societe en commandite par actions" (S.C.A.).....	133
(5) „Societe par actions simplifiee" (S.A.S.).....	135
c) Landwirtschaftliche Genossenschaften („cooperatives agricoles").....	137
(1) Leitung durch einen Verwaltungsrat.....	138
(2) Leitung durch einen Vorstand, Kontrolle durch einen Aufsichtsrat..	139
2. G.I.E.....	140
3. Vereine.....	142
a) Abhängigkeit der Organisationsverfassung von der Satzung.....	143
b) Typische Gestaltungen.....	144
(1) Die Mustersatzung gemeinnütziger Vereine.....	144
(2) Die Satzungspraxis der nicht gemeinnützigen Vereine.....	145
(3) Gesetzliche Sonderregelungen.....	147
c) Die gemeinsamen Grundsätze.....	147
4. Stiftungen.....	148
a) „Fondation d'utilite publique".....	148
b) „Fondation d'entreprise".....	149
III. Rechtsfähigkeit juristischer Personen des Privatrechts.....	150
1. Gesellschaften und G.I.E.....	152
a) Grundsatz der Rechtsfähigkeit.....	152
b) Ausnahmen: „societe en participation" und „societe creee de fait".....	153
(1) Definition und gesetzliche Regelung.....	153
(2) Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsgebilden.....	155
(3) Organisationsverfassung, Haftung des Handelnden und Vertretung der Gesellschafter.....	156
2. Vereine.....	158

a) Rechtsfähige Vereine.....	158
(1) Erwerb der Rechtsfähigkeit.....	158
(2) Umfang der Rechtsfähigkeit.....	159
(a) „Einfache“ rechtsfähige Vereine.....	159
(b) Gemeinnützige Vereine.....	160
(c) Erfordernis der behördlichen Genehmigung von Schenkungen und Vermächtnissen.....	162
b) Rechtsstellung nicht rechtsfähiger Vereine.....	164
(1) Annäherungen an die Rechtsstellung juristischer Personen.....	165
(2) Vertretung der Mitglieder und Haftung des Handelnden.....	166
3. Stiftungen.....	167
C. Grundprinzipien der organschaftlichen Vertretung.....	169
I. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen für Vertretungshandlungen.....	169
1. Bestellung zum organschaftlichen Vertreter.....	169
a) Fehlerhafte Bestellung des Vertretungsorgans.....	170
(1) Gesellschaften.....	171
(2) G.I.E., „cooperative agricole“, Vereine und Stiftungen.....	172
b) Ausscheiden und zeitweilige Verhinderung des Vertretungsorgans.....	175
(1) Ausscheiden des Vertretungsorgans.....	175
(2) Zeitweilige Verhinderung des Vertretungsorgans.....	178
c) Gerichtlich bestellter vorläufiger Verwalter („administrateur provi- soire“).....	180
2. Das Handeln im Namen des Vertretenen.....	182
3. Das Bestehen organschaftlicher Vertretungsmacht.....	184
II. Die Anscheinsvollmacht („mandat apparent“).....	185
1. Entwicklung des „mandat apparent“ in der Rechtsprechung zum Gesell- schaftsrecht.....	185
2. Heutiger Anwendungsbereich des „mandat apparent“ im Gesellschafts- recht.....	187
a) Typische Anwendungsfälle.....	187
(1) Vertretung durch nicht organschaftliche Vertreter.....	188
(a) Die klassische Beurteilung.....	188
(b) Neuere Tendenzen in Rechtsprechung und Literatur.....	190
(2) Überschreitung des „objet social“.....	193
b) Unanwendbarkeit bei Verstößen gegen die gesetzlichen Organkom- petenzen.....	195
3. Anwendungsbereich im Recht anderer verselbständigter Rechtsträger.....	197
4. Kreis der geschützten Personen.....	200

D. Die personenbezogene Ausgestaltung der organschaftlichen Vertretung	202
I. Einzelvertretungsmacht: Gesellschaften und G.I.E.	203
1. Das Widerspruchsrecht eines „gerant“	204
2. Die uneingeschränkte Einzelvertretungsmacht bei der S.A. und beim G.I.E.	206
II. Gestaltungsfreiheit der Satzung: Vereine und andere Rechtsträger	207
III. Gesamtvertretungsmacht des Verwaltungsrats der „cooperative agricole“	209
E. Die geschäftsbezogene Reichweite organschaftlicher Vertretungsmacht	211
I. Beteiligte Interessen und mögliche Regelungsansätze	211
1. Die Interessenlage: Spannungsfeld zwischen Innenverhältnis und Au- ßenverhältnis	212
2. Der Interessenausgleich: Konzepte zum Umfang der Vertretungsmacht . . .	214
a) Die „ultra-vires“-Lehre	214
b) Gesetzlich vorgegebene oder durch das Innenverhältnis gestaltbare Vertretungsmacht?	216
c) Lösungsansätze im französischen Recht	217
II. Der Daseinszweck juristischer Personen als Schranke ihres Handelns	218
1. Die Lehre von der „specialite legale“	218
a) Grundgedanken	218
b) Rechtsfolgen einer Mißachtung der „specialite legale“	223
c) Die beschränkte Praxisrelevanz der „specialite legale“	226
2. Die Lehre von der „specialite statutaire“	229
a) Ausgangspunkt: Das in der Satzung definierte „objet social“	229
b) Das „objet social“ in den gesetzlichen Vorschriften zur organschaftli- chen Vertretung	231
c) Die rechtliche Einordnung des „objet social“	233
(1) Rechtsfähigkeitsgrenze oder Beschränkung der Vertretungsmacht?..	233
(2) Auflösung von juristischen Personen wegen Verwirklichung oder Unmöglichwerden des „objet social“	236
d) Ausgestaltung und Interpretation des „objet social“	237
e) Typische Fallgruppen einer möglichen Mißachtung des „objet social“ ...	239
(1) Bürgschaften und sonstige Kreditsicherheiten für Verbindlichkei- ten Dritter	239
(a) Beispiele für eine Mißachtung des „objet social“ aus der Rechtsprechung	243
(b) Möglichkeiten der Vereinbarkeit mit dem „objet social“	246
(aa) Gesetzliche Regelungen	246
a) „Etablissements de credit“	246

β) Baugesellschaften und „groupements fonciers agricoles“.....	247
(bb) Ausgestaltung der Satzung.....	248
a) Geeignete Klauseln und Auslegung.....	249
β) Anlaßbezogene Satzungsänderung.....	252
(cc) Zustimmung aller Gesellschafter.....	253
a) Die Spruchpraxis der „Cour de cassation“.....	254
β) Analyse.....	256
(dd) Übereinstimmung mit dem „interet social“.....	257
a) Das „interet social“ als Maßstab für die Vereinbarkeit mit dem „objet social“.....	258
β) Die Wahrung des „interet social“ als selbständige Wirksamkeitsvoraussetzung?.....	260
(c) Rechtsmißbrauch als Wirksamkeitsschranke.....	262
(2) Überlassung der wesentlichen Aktiva der Gesellschaft an Dritte.....	263
(a) Beispiele für die (fehlende) Vereinbarkeit mit dem „objet social“ aus der Rechtsprechung.....	265
(aa) Verpachtung und Veräußerung des Handelsunternehmens („fonds de commerce“).....	266
et) Unwirksamkeit des Geschäfts.....	267
aa) Cass. com. vom 12. 1. 1988.....	268
ββ) CA Paris vom 14. 3. 1995.....	269
yy) Cass. com. vom 24. 6. 1997.....	270
β) Wirksamkeit des Geschäfts.....	272
aa) Veräußerung des „fonds de commerce“.....	272
ββ) Verpachtung des „fonds de commerce“.....	274
(bb) Veräußerung wesentlicher Teile des Gesellschaftsvermögens.....	274
a) Unwirksamkeit des Geschäfts.....	275
β) Wirksamkeit des Geschäfts.....	275
(cc) Veräußerung wesentlicher Beteiligungen durch Holdinggesellschaften.....	277
(b) Rechtliche Einordnung des Problems: „objet social“ und Satzungsänderungskompetenz.....	279
(3) Sonstige Fälle.....	282
f) Schutz des gutgläubigen Vertragspartners bei Mißachtung des „objet social“.....	285
III. Vertretungsmacht und Satzung.....	287
1. Gesetzlich vorgegebene (unbeschränkte) und unbeschränkbare Vertretungsmacht.....	287

a) Gesetzliche Ausgangslage.....	288
(1) „Societe civile“, S.N.C., S.C.S., S.A.R.L., S.C.A., G.I.E.....	288
(a) Vertretungsmacht des Geschäftsführers (Außenverhältnis).....	288
(b) Geschäftsführungsbefugnis des Geschäftsführers (Innenverhältnis).....	289
(c) Selbständigkeit der Vertretungsmacht des Geschäftsführers gegenüber seiner Geschäftsführungsbefugnis.....	290
(2) Die Rechtslage bei der S.A.....	292
(a) Wortlaut der einschlägigen Vorschriften.....	293
(aa) S.A. mit „conseil d'administration".....	293
a) „President du conseil d'administration" / „directeur ..general".....	293
ß) „Conseil d'administration".....	294
(bb) S.A. mit „directoire".....	295
a) „President du directoire".....	295
ß). „Directoire".....	295
(b) Selbständigkeit der Vertretungsmacht des Generaldirektors / Vorstandsvorsitzenden gegenüber den Geschäftsführungsbefugnissen des Verwaltungsrates / Vorstands?.....	296
(c) S.A. mit „directoire".....	297
(aa) Abhängigkeit der Vertretungsmacht des Vorstandsvorsitzenden von den Geschäftsführungsentscheidungen des Gesamtvorstands?.....	298
(bb) Unabhängige Vertretungsmacht des Vorstandsvorsitzenden.....	299
(cc) Die Regelungssystematik der Befugniszuweisungen an den Gesamtvorstand und den Vorstandsvorsitzenden.....	301
(d) S.A. mit „conseil d'administration".....	302
b) Die gemeinsamen Grundsätze.....	304
(1) Das Gesetz als Maßstab für den Umfang der Vertretungsmacht; die Unbeschränktheit der Vertretungsmacht.....	304
(2) Keine Beschränkbarkeit der Vertretungsmacht durch die Satzung und Beschlüsse anderer Organe.....	306
(3) Reichweite des Außenverhältnisses: Begriff des „Dritten".....	307
(4) Geltendmachung von vertretungsbeschränkenden Satzungsbestimmungen durch den Vertragspartner?.....	309
(5) Exkurs: Die Gesetzesentwicklung.....	311
(a) Das Gesellschaftsrecht im allgemeinen.....	312
(b) Das Aktienrecht im besonderen.....	314
(aa) Ausgangspunkt: Das Gesetz vom 24. 7. 1867.....	314

(bb) Die Reformgesetze vom 16. 11. 1940 und 4. 3. 1943.....	317
(cc) Die Reformgesetze vom 24. 7. 1966, 12. 7. 1967 und 20. 12. 1969.....	318
(dd) Das Reformgesetz vom 15. 5.2001.....	319
2. Gestaltbarkeit der Vertretungsmacht durch die Satzung.....	320
a) Vereine.....	321
(1) Außenwirkung der Satzungsbestimmungen zur Kompetenzord- nung.....	321
(2) Das Vertretungsorgan im Gefüge der Organkompetenzen.....	325
(a) Leitlinien der Rechtsprechung zur Kompetenzverteilung	326
(aa) Befugnisse des geschäftsführenden Kollegialorgans.....	327
(bb) Befugnisse der Mitgliederversammlung.....	328
a) Rechtshandlungen außerhalb der laufenden Ge- schäftsführung.....	328
ß) Satzungsänderung.....	329
y) Verschmelzung und Spaltung des Vereins.....	331
8) Subsidiäre umfassende Beschlußkompetenz.....	332
(b) Vertretungs- und Kompetenzregelungen in Mustersatzungen, ...	333
(aa) Gemeinnützige Vereine.....	333
(bb) Vereine des Sportsektors.....	335
b) „Cooperative agricole“ mit Verwaltungsrat.....	336
(1) Außenwirkung der Satzungsbestimmungen zur Kompetenzord- nung.....	336
(2) Das Vertretungsorgan im Gefüge der Organkompetenzen.....	337
(a) Gesetzliche Ausgangslage.....	337
(b) Der Verwaltungsrat als Vertretungsorgan.....	338
(c) Einzelfragen.....	340
(3) Parallelen zum historischen französischen Aktienrecht.....	341
(4) Parallelen zum deutschen Recht.....	342
c) Stiftungen.....	343
(1) Außenwirkung der Satzungsbestimmungen zur Kompetenzord- nung.....	343
(2) Das Vertretungsorgan im Gefüge der Organkompetenzen.....	344
(a) „Fondation d'utilite publique“.....	344
(b) „Fondation d'entreprise“.....	345
3. Die gesetzlichen Vertretungskonzepte im Lichte der französischen Dog- matik.....	346
a) Erkenntniswert der Theorien zur Rechtsstellung der Vertretungsorga- ne juristischer Personen.....	348
(1) Der beauftragte Vertreter (Vertragstheorie - Mandats-theorie).....	350

(a) Kernaussagen der Mandatstheorie.....	350
(b) Verdrängung durch das geltende Gesellschaftsrecht	353
(c) Ausstrahlung auf das Recht anderer juristischer Personen	356
(2) Der Vertreter als Organ (institutionelle Theorie - Organtheorie).....	357
(a) Kernaussagen der Organtheorie	357
(b) Erklärungswert für das Gesellschaftsrecht	358
b) Erkenntniswert der Theorien zum Wesen juristischer Personen	359
(1) Die Theorien.....	361
(a) Die Fiktionstheorie.....	361
(b) Die Realitätstheorien.....	363
(2) Bezüge zwischen den Theorien zum Wesen juristischer Personen und den Ansichten über die Rechtsstellung der Vertreter.....	365
(a) Fiktionstheorie und Mandatstheorie.....	365
(b) Realitätstheorien und Organtheorie.....	367
IV. Vertretung bei der Entgegennahme von Erklärungen.....	368
V. Vertretung im gerichtlichen Verfahren.....	369
1. Allgemeines Verfahrensrecht.....	370
a) Benennung des Vertretungsorgans bei der Vornahme von Prozeß- handlungen im Zivilprozeß und Rechtsfolgen fehlender Vertretungs- macht.....	370
b) Nachweis der Vertretungsmacht im Verwaltungsprozeß.....	373
c) Angaben zum Beklagten und Zustellungen im gerichtlichen Verfahren..	373
2. Gesellschaften und G.I.E.....	375
a) Vertretung durch die gesetzlichen Vertretungsorgane.....	375
b) Vertretung durch Gesellschafter im Schadensersatzprozeß gegen Lei- tungsorgane („action sociale“).....	377
c) Vertretung durch Angestellte und sonstige Dritte („delegation de pou- voirs“).....	378
d) Außenwirkung von vertretungsbeschränkenden Satzungsbestimmun- gen.....	381
3. Vereine.....	382
a) Vertretungsbefugtes Organ	382
b) Reichweite der Vertretungsmacht	383
c) Vertretung im Schadensersatzprozeß gegen Leitungsorgane („action sociale“).....	385
4. „Cooperative agricole“ mit Verwaltungsrat.....	385
5. Stiftungen.....	386
F. Gesetzliche Grenzen der organschaftlichen Vertretungsmacht.....	387
I. Organisationsbezogene Grenzen durch zwingende Kompetenzzuweisungen...	388

1. Die gesetzliche Kompetenzordnung im Gesellschaftsrecht.....	388
a) Allgemeine Überlegungen zur Bedeutung gesetzlicher Kompetenzzuweisungen.....	388
b) Hinweise auf die gesetzliche Kompetenzordnung in den gesellschaftsrechtlichen Vertretungsvorschriften.....	390
(1) Die Befugnisabgrenzung zwischen den Organen der S.A.....	390
(2) Die Befugnisse der Gesellschafter in der S.A.R.L.....	391
c) Der Grundsatz: Vorrang der gesetzlichen Kompetenzordnung und Unwirksamkeit des Versprechens eines außerhalb der Vertretungsmacht liegenden Rechtsgeschäfts.....	392
d) Gesetzliche Zuständigkeiten der Gesellschafter.....	393
(1) Zwingende Entscheidungsbefugnis der Gesellschafter über die Bestellung von dinglichen Sicherheiten am Gesellschaftsvermögen nach Art. 1844-2 C. civ. ?.....	394
(2) Besondere Kompetenzen der Gesellschafter bei den einzelnen Gesellschaftsformen.....	395
(a) „Societe civile“, S.N.C. und S.C.S.....	396
(b) S.A.R.L.....	399
(c) S.A.....	400
(aa) Ordentliche Hauptversammlung.....	402
(bb) Außerordentliche Hauptversammlung.....	403
(cc) Exkurs: Der Abschluß von Unternehmensverträgen.....	406
e) Gesetzliche Zuständigkeiten des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats der S.A.....	407
(1) Erlaubnis zur Bestellung von Kreditsicherheiten und zur Vornahme bestimmter Verfügungen.....	407
(2) Sonstige Zuständigkeiten.....	409
2. Die der Satzungshoheit entzogenen Kompetenzzuweisungen bei anderen verselbständigten Rechtsträgern.....	410
a) Die Bedeutung gesetzlicher Kompetenzzuweisungen.....	410
b) Die gesetzlichen Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung des Vereins.....	411
c) Stiftungen.....	412
II. Regeln zur Verhinderung von Interessenkonflikten.....	413
1. Die allgemeinen Grundsätze zum Inlichgeschäft („contrat avec soi-meme“).....	414
2. Sonderregeln für Gesellschaften.....	416
a) Das Verfahren der Vertragskontrolle in der S.A. und der S.A.R.L.....	416
b) Verbotene Geschäfte.....	418
3. Vereine.....	419

a) Beschlußkompetenz für Verträge mit den Leitungsorganen.....	419
b) Vertretungsmacht für Verträge mit den Leitungsorganen.....	420
III. Der Mißbrauch der Vertretungsmacht.....;	422
G. Organschaftliche Vertretung in der Gründungs- und Liquidationsphase.....	427
I. Gründungsphase.....	427
1. Vergleichender Blick auf das deutsche Gesellschaftsrecht.....	427
2. Gesellschaften: Die „societe en formation“.....	429
a) Unterscheidung zwischen „societe en formation“ und „societe creee defait“.....	429
b) Die Wirkungen der in der Gründungsphase vorgenommenen Rechts- geschäfte.....	431
3. Vereine.....	433
II. Liquidationsphase.....	435
1. Gesellschaften.....	436
a) Auflösungsgründe, Beschränkung der Rechtsfähigkeit auf den Liqui- dationszweck, Ende der Liquidation.....	437
b) Die Liquidatoren und ihre Befugnisse.....	439
c) Publizität.....	442
2. Vereine.....;	443
a) Auflösungsgründe und Beschränkung der Rechtsfähigkeit auf den Li- quidationszweck.....	444
b) Die Liquidatoren und ihre Befugnisse.....	446
c) Fehlende Publizität der Auflösung.....	447
3. Stiftungen.....	448
H. Vertretung durch Bevollmächtigte und besondere Vertreter.....	450
I. Vertretungsmacht durch Befugnisübertragung („delegation de pouvoirs“).....	450
1. „Delegation de pouvoirs“ durch das Vertretungsorgan (Bevollmächti- gung).....	452
a) Begriff und Zulässigkeit.....	452
b) Anwendbarkeit der allgemeinen Vollmachtsregeln.....	456
(1) Gesellschaften.....	456
(2) „Cooperatives agricoles“ mit Verwaltungsrat.....	459
(a) Gesetzliche Regelung der „delegation de pouvoirs“.....	459
(b) Parallelen zum historischen französischen Aktienrecht.....	460
(3) Vereine und Stiftungen.....	464
c) Umfang der Vertretungsmacht.....	465
(1) Die „delegation generale“.....	466
(a) Das Verbot.....	466

(b) Ausnahmen.....	467
(2) Typisierte Aufgabenbereiche leitender Angestellter.....	468
2. „Delegation de pouvoirs" durch andere Organe als das Vertretungsorgan (Einsetzung besonderer Vertreter).....	469
a) Der Sachverhalt.....	470
b) Gesetzliche Regelungen (S.A.).....	471
c) Satzungsregelungen und Rechtsprechung (Vereine und Stiftungen).....	475
(1) Vereine.....	475
(2) Stiftungen.....	476
d) Rechtliche Einordnung der Einsetzung besonderer Vertreter und Um- fang der Vertretungsmacht.....	477
(1) S.A.....	477
(2) Vereine und Stiftungen.....	479
3. „Subdelegation" (Untervollmacht).....	481
4. „Delegation de signature".....	483
II. Allgemeines zum Recht der Vollmacht.....	484
1. Erteilung und Formbedürftigkeit der Vollmacht.....	485
2. Die verschiedenen Arten der Vollmacht.....	487
I. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Vertretung.....	490
I. Die verschiedenen Arten der Mangelhaftigkeit von Rechtsgeschäften.....	491
1. „Nullite absolue".....	492
2. „Nullite relative".....	493
3. „Inopposabilite".....	494
II. Fehlerhafte Vertretung nach allgemeinem Stellvertretungsrecht.....	495
1. Keine Bindung des Vertretenen an das Rechtsgeschäft.....	495
a) Die Rechtsprechung: „nullite absolue" oder „inopposabilite".....	496
b) Die Literatur: modifizierte „nullite absolue" („inexistence"), „nullite relative" oder „inopposabilite".....	497
c) Die geringe praktische Bedeutung der rechtlichen Einordnung.....	500
2. Genehmigung durch den Vertretenen.....	501
3. Die Bindung des Vertragspartners bis zur Ablehnung der Genehmigung....	502
4. Haftung des Pseudo-Vertretenen gegenüber dem Vertragspartner.....	503
5. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht gegenüber dem Vertrags- partner.....	504
III. Fehlerhafte organschaftliche Vertretung.....	505
1. Keine Bindung des verselbständigten Rechtsträgers an das Rechtsge- schäft.....	506

a) Anwendungsbereich der gesellschaftsrechtlichen Sondervorschriften zur „nullite“.....	507
b) Handeln von Personen ohne Vertreterstellung.....	509
c) Mißachtung der Kompetenzen anderer Organe.....	510
d) Die Mißachtung des „objet social“.....	514
e) Verstöße gegen gesetzliche Verbote der Vornahme bestimmter Rechtsgeschäfte.....	517
f) Mißbrauch der organschaftlichen Vertretungsmacht.....	518
2. Genehmigung durch die zuständigen Organe.....	519
3. Die Bindung des Vertragspartners bis zur Ablehnung der Genehmigung....	521
4. Haftung des verselbständigten Rechtsträgers gegenüber dem Vertragspartner.....	522
5. Haftung des organschaftlichen Vertreters gegenüber dem Vertragspartner..	522
J. Publizität und Nachweis der Vertretungsverhältnisse.....	525
I. Gesellschaften und G.I.E.....	526
1. Vorbereitende Publizität: „publicite au moyen d'avis ou annonces“.....	528
2. Primäre Publizitätsmittel: Das Handels- und Gesellschaftsregister.....	529
a) Hinterlegung von Schriftstücken („depôt au greffe“).....	530
b) Eintragung und Veröffentlichung.....	531
c) Publizitätswirkungen.....	533
(1) Der Grundsatz der negativen Publizität.....	534
(a) Allgemeine Regeln.....	534
(aa) Eintragung im Handels- und Gesellschaftsregister.....	535
(bb) Hinterlegung von Schriftstücken.....	537
(cc) Gemeinsame Grundsätze.....	538
(b) Sondervorschriften für die S.A.R.L., S.A., S.C.A. und S.A.S.....	541
(2) Gesellschaftsrechtliche Sondervorschriften zur positiven Publizität..	543
(a) Ernennung von Vertretungsorganen.....	543
(b) Ausscheiden von Vertretungsorganen aus ihrem Amt.....	545
3. Sekundäre Publizitätsmittel.....	546
II. Landwirtschaftliche Genossenschaften.....	548
III. Vereine.....	550
1. Anmeldung der Vereinsgründung und Hinterlegung von Dokumenten bei der Präfektur.....	551
2. Die Publizitätswirkung von Änderungsanmeldungen.....	552
3. Staatliche Genehmigung der Satzungsänderungen gemeinnütziger Vereine.....	555
4. Sekundäre Publizitätsmittel.....	555

IV. Stiftungen.....	556
V. Nachweis der „delegation de pouvoirs" und notwendiger Organbeschlüsse....	557
Literaturverzeichnis.....	561
Sach	Wortverzeichnis.....
	583